

gleichsam wie [der Götterbote] Merkur seine Anliegen vor dem Rat [Stadt- und Amtsrat?] von Zug vertreten könne. Deshalb bitte er ihn, sich im Rat, dem Röllin am Dienstag sein Stipendiengesuch überbracht habe, für ihn einzusetzen; er wisse ja selber, dass dieses Geld äusserst sparsam verwendet werde und ihm genügen müsse. Von den Geldern, welche Freiburg, Unterwalden, Bünden und andere Orte an ihre Alumnen am Collegium [Helveticum] ausgeschüttet hätten, sei ja allgemein bekannt, dass diese nicht unnütz vertan worden seien. Er hoffe, er werde sich dereinst für die empfangenen Spenden erkenntlich zeigen können; das Ende seines Studiums sei ja nicht mehr allzu weit entfernt.

Original, in lat. Sprache, mit Siegel
 AH 22, 248-250 - Blatt 248^v bis 250^r leer

136

174? [frühestens 1743]

GEDRUCKTES WERBEPLAKAT FUER DIE KOMPAGNIE VON GARDEOBERST UND
 MARECHAL DE CAMP BEAT [FRANZ] PLAZIDUS ZURLAUBEN,
 FREIHERR VON THURN UND GESTELBURG

AH 22, 251 - Blatt 251^v leer

137

1645 Januar 8., Bischofszell

A

BRIEF VON CHORHERR [MICHAEL] WARTIS AN ALTAMMANN UND RAT BEAT II.
 ZURLAUBEN, ZUG

Er dürfe ihm mitteilen, dass ihren vereinten Bemühungen der verdiente Erfolg beschieden gewesen sei und das Kapitel ihn einstimmig zum Pfarrer [von Bischofszell] erwählt habe. Seine, Zurlaubens, Empfehlungen hätten dabei eine nicht zu unterschätzende Rolle gespielt. Sobald er wieder in Zug sei, wolle er sich dann auch noch persönlich dafür bedanken.
